|  |  |
| --- | --- |
| ***Projektübergabe***  *Werkzeug* | |
| ***Projekt*** |  |
| *1. Termin* |  |
| *2. Projektbeteiligte* |  |
| *3. Projektziel* |  |
| *4. Phasen und Meilensteine* |  |
| *5. Aktuelle Situation im Projekt* |  |
| *6. Übergabe von Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten (AKV)* |  |
| *7. Umsetzungs-Controlling* |  |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Projektübergabe – Energieversorger***  *Beispiel* | |
| ***Projekt*** | ***Kooperationsprojekt „Energy 3“*** |
| *1. Termin* | 01.12. |
| *2. Projektbeteiligte* | * Auftraggeber und Projektausschuss: E-Werk A (Meier), Stadtwerke B (Müller), Energie C (Schmidt) * Projektleitung und Verantwortung für Projektübergabe: Berger |
| *3. Projektziel* | * Erschließung Kooperationspotenziale bezüglich Einkauf, Lager, Werkhöfe, Gerätepool, Leit- und Schutzsysteme * Einsparungsziel von 13 Mio. € |
| *4. Phasen und Meilensteine* | * Analyse der Potenziale (01.03 bis 31.08) * Maßnahmen zur Potenzial-Erschließung (01.09 bis 30.11.) * Projektübergabe und Start der Umsetzung (01.12.) |
| *5. Aktuelle Situation im Projekt* | * Die Potenziale sind mit ca. 15 Mio. € erschlossen. * Relativ rasch umsetzbar sind die Bereiche: Einkauf, Lager / Werkhöfe, Gerätepool, Leit- und Schutzsysteme. * Umsetzungsmaßnahmen liegen vor und können gestartet werden. |
| *6. Übergabe von Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten (AKV)* | * Die Umsetzungsmaßnahmen sind pro Kooperations-Unternehmen festgelegt. Als Umsetzungsverantwortliche pro Unternehmen fungieren: E-Werk A (Pestalozzi), Stadtwerke B (Rogge), Energie C (Steiner). * Die Potenziale, die sich aus dem Zusammenschluss definierter Funktionen und Prozesse über alle Kooperationsunternehmen ergeben, liegen vor. Die Umsetzungsverantwortung hat Helmer. Unterstützt wird Helmer hierbei von folgenden Personen: E-Werk A (Hagen), Stadtwerke B (Eltze), Energie C (Wagner). * Die Umsetzung des Personalthemas wird von Schulte-Henkel verantwortet. Die offenen Punkte werden mit den Betriebsräten geklärt (Statusbericht bis 20.12.). |
| *7. Umsetzungs-Controlling* | * Verantwortung: Helmer (ab 01.12.) * Umsetzungs-Ausschuss: E-Werk A (Meier, Berger), Stadtwerke B (Müller, Helmer), Energie C (Schmidt) * Bericht: jeden ersten Montag im Monat 13.00 bis 16.00 |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Projektabschlußbericht***  *Werkzeug* | |
| ***Projekt*** |  |
| *1. Datum* |  |
| *2. Bericht durch* |  |
| *3. Gesamtfeedback* |  |
| *4. Reflexion Zielerreichung* |  |
| *5. Reflexion Ressourcen* |  |
| *6. Reflexion Organisation, AKV und Spielregeln* |  |
| *7. Lessons learnt für andere Projekte* |  |
| *8. Projektübergabe* |  |
| *9. Dokumentation / Projekthandbuch* |  |
| *10. Verteiler* |  |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Projektabschlußbericht – Sanitätsdienst***  *Beispiel* | |
| ***Projekt*** | ***Reorganisation Rettungsnetz*** |
| *1. Datum* | 06.10. |
| *2. Bericht durch* | M. Oberhofer (Projektleiter) - genehmigt durch Projektgruppe beim Gespräch am 06.10. |
| *3. Gesamtfeedback* | * In Summe ist die Projektgruppe mit den Resultaten, der Methodik und der Übergabe bzw. Umsetzung zufrieden. * Verbesserungspunkte sind identifiziert (vgl. separate Dokumentation). |
| *4. Reflexion Zielerreichung* | * Alle gesteckten Ziele wurden inhaltlich erreicht. Der ursprüngliche Zeitplan wurde um zwei Wochen überschritten (keine negative Auswirkung auf die Umsetzung). * Die Grundlogik der Phasen hat sich im Wesentlichen bewährt. Regelmässig fanden Reflexionsrunden und Standortbestimmungen statt. |
| *5. Reflexion Ressourcen* | * Die Projektressourcen wurden deutlich überschritten (plus 20%). * Unterschätzt wurden v.a.: Reisekosten, Arbeitszeit. |
| *6. Reflexion Organisation, AKV und Spielregeln* | * Die Projektorganisation war zweckmässig (AKV: Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten). * Die anfänglich zu geringe Einbindung der Niederlassungen wurde rasch verändert. |
| *7. Lessons learnt für andere Projekte* | * Die Ressourcenplanung muss von Anfang an präziser sein. * Die Beteiligten (insbesondere alle Umsetzer) sind frühzeitiger einzubinden. |
| *8. Projektübergabe* | * Die Projektübergabe ist am 30.09. erfolgt. * Die wichtigsten Ziele sind in der Zielvereinbarung für das nächste Jahr aufgenommen. |
| *9. Dokumentation / Projekthandbuch* | * Die physische Projektdokumentation findet sich bei M. Oberhofer. * Die elektronische Dokumentation aller Dateien ist im Laufwerk "P". |
| *10. Verteiler* | * Geschäftsführung, Leiter Organisation, Projektgruppe, Landes-Niederlassungsleiterin |